



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

DNK-Erklärung 2021

zur Nutzung als nichtfinanzielle Erklärung im Sinne
des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes

und

zur Berichterstattung zum Nationalen Aktionsplan
Wirtschaft und Menschenrechte

PASS GmbH & Co. KG

Leistungsindikatoren-Set

GRI SRS

Kontakt

Anna Koperski

Berliner Str. 11
58456 Schwelm
Deutschland

0175-1640977
Anna.Koperski@pass.de



erstellt nach
CSR-Richtlinie-
Umsetzungsgesetz

Die Durchsicht der DNK-Erklärung erfolgte durch das Büro Deutscher Nachhaltigkeitskodex auf formale Vollständigkeit nach dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz.

Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden
Berichtsstandards verfasst:

GRI SRS

Berichtspflicht:



erstellt nach
CSR-Richtlinie-
Umsetzungsgesetz

Die Durchsicht der DNK-Erklärung erfolgte durch das Büro Deutscher Nachhaltigkeitskodex auf formale Vollständigkeit nach dem CSR-Richtlinie- Umsetzungsgesetz.

Zusätzliche Berichtsinhalte:



Nationaler Aktionsplan Wirtschaft und
Menschenrechte in Kriterium 17 -
Menschenrechte

Inhaltsübersicht

Allgemeines

Allgemeine Informationen

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement
Leistungsindikatoren (10)

KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement
Leistungsindikatoren (11-12)
13. Klimarelevante Emissionen
Leistungsindikatoren (13)

Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten
Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2021, Quelle:
Unternehmensangaben. Die Haftung
für die Angaben liegt beim
berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der
Information. Bitte beachten Sie auch
den Haftungsausschluss unter
[www.nachhaltigkeitsrat.de/
impresum-und-datenschutzerklaerung](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impresum-und-datenschutzerklaerung)

Heruntergeladen von
www.nachhaltigkeitsrat.de

Allgemeines

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Die PASS GmbH & Co KG ist ein familiengeführtes, mittelständisches Unternehmen in vierter Generation. Seit vielen Jahrzehnten liefern wir unsere Produkte an alle namhaften Automobilhersteller und Tier 1 der Automobilindustrie.

Von unserer Entwicklungskompetenz und Erfahrung profitieren aber auch viele Kunden in anderen Branchen.

Wir entwickeln, produzieren und prüfen mit ausgezeichneter Produkt- und Qualitätskompetenz in den Bereichen Thermomanagement, Fluidmanagement, Emission-Control und Chassis Part. Durch die Entwicklung neuer Materialien und Anwendung modernster Fertigungstechnologien werden wir den sich wandelnden Anforderungen stets gerecht. Neue Fertigungsverfahren werden ständig angeschlossen, sodass unsere Fertigungstiefe stetig steigt.

PASS - der Kompetenzpartner für medienführende Systeme mit einer hohen Fertigungstiefe von der Kautschuk-Compimdierung bis zum einbaufertigen Leitungssystem.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.pass.de.

Ergänzende Anmerkungen:

Gemäß der Datenschutz Grundverordnung veröffentlicht die PASS GmbH & Co KG keine personenbezogenen Daten.

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Wir, die PASS GmbH & Co KG, wollen langfristig und nachhaltig erfolgreich sein, daher legen wir großen Wert auf die Einhaltung der Grundsätze ökologischen, ökonomischen, ethischen und sozialen Verhaltens durch uns und unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In den letzten Monaten haben wir unsere Bestrebungen der Nachhaltigkeit professionalisiert und weiter voran getrieben. Um diesen kontinuierlichen Prozess weiter zu verbessern, führten wir Analysen und Befragungen durch, um die relevanten Nachhaltigkeitsthemen und Handlungsfelder für uns und unsere Steakholder zu definieren.

Wir wollen hiermit nicht nur unsere Leistungen für unsere Kunden, MitarbeiterINNEN und weiterer interessierten Parteien verbessern, sondern auch eine positive Wirkung auf Gesellschaft und Ökologie schaffen. Unsere Zielerreichung wird gemeinsam mit der Geschäftsführung und den Bereichsverantwortlichen kontinuierlich geprüft und bewertet.

Im Erarbeitungsprozess haben wir uns an den 17 Sustainable Development Goals (SDGs) orientiert, die folgenden Handlungs- und Schwerpunktfelder wurden identifiziert:

- 3 Gesundheit und Wohlergehen: wir schützen die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeitenden und übernehmen Verantwortung
- 4 Hochwertige Bildung: Ausbildung bei Pass, Weiterbildungen und Fortbildungen unserer MitarbeiterInnen sowie Unterstützung von Studienarbeiten und Ermöglichung von dualem Studium
- 5 Geschlechtergleichheit: wir fördern die Vielfalt und Inklusion in unserer Belegschaft

- 6 Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen: wir arbeiten an der Verbesserung der Wasserqualität soll durch Wiederaufbereitung und die Effizienz der Wassernutzung soll gesteigert werden.
- 7 Bezahlbare und saubere Energie: wir nutzen jetzt schon ausschließlich erneuerbare Energien und werden langfristig sauberen Strom Eigenproduzieren
- 8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum: Unseren Mitarbeitern bieten wir ein attraktives, förderndes und integratives Arbeitsumfeld
- 9 Industrie, Innovation, Infrastruktur: kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Prozesse und des Maschinenparks
- 12 Nachhaltige/r Konsum und Produktion: sortenreine Mülltrennung, Mehrwegverpackungen, nach Möglichkeit regionale Lieferanten
- 13 Maßnahmen zum Klimaschutz: höherer Anteil an Elektroautos unserer Dienstwagen, LED Leuchtstoffröhren, energieeffiziente Maschinen, CO²-Fußabdruck verringern
- 16 Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen: Unterstützung von Ehrenamt unserer MitarbeiterInnen

Wir arbeiten entsprechend der Standards der

- ISO 14001
- ISO 50001
- IATF 16949

Damit wir unseren Bereich der Nachhaltigkeit transparenter darstellen können, haben wir uns dazu entschlossen, den DNK anzuwenden.

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Die PASS GmbH & Co KG ist einer der umsatzstärksten Arbeitgeber im Ennepe-Ruhr-Kreis. Wir sind uns unserer Verantwortung bewusst, die wir als mittelständisches Unternehmen haben, daher wollen wir aktiv unseren Beitrag zum Thema Nachhaltigkeit leisten.

Um die für uns relevanten Nachhaltigkeitsthemen zu erarbeiten, führten wir eine Wesentlichkeitsanalyse durch, in der die folgenden Stakeholder befragt

wurden

- Führungskräfte
- MitarbeiterInnen
- Betriebsrat
- Kunden
- Lieferanten
- Spediteure
- Politiker

Zusätzlich fand ein Compliance Audit durch einen externen Dienstleister statt.

Die Ergebnisse wurden hinsichtlich ihrer Relevanz geclustert:

1. Geschäftsrelevant
2. Nachhaltigkeitsrelevant
3. Stakeholderrelevant

Die folgenden Risiken und Chancen haben wir unserer Wesentlichkeitsanalyse abgeleitet:

Chancen

- neues Kunden- und Produktspektrum
- Einsparung von Ressourcen und Verbesserung der Wirtschaftlichkeit durch innovative Fertigungsverfahren
- Steigerung der Qualität
- Verbesserung des Unternehmensimage
- Bewusstseinschärfung für Nachhaltigkeit durch Einbeziehung der Mitarbeiter
- verbesserte Energieeffizienz und Umweltbilanz

Risiken

- hohe Investitionen
- hoher Aufwand für Nachhaltigkeitsthemen
- mögliche Wettbewerbsnachteile daraus resultierend
- Verknüpfung mit externen Dienstleistern
- return of invest ist nicht sichergestellt

Die relevanten Nachhaltigkeitsschwerpunkte aus unserer Stakeholderanalyse, wurden hinsichtlich unserer Geschäftstätigkeit abgeglichen, so dass wir mit unseren Aktivitäten die positiven und negativen Auswirkungen auf unser Unternehmen und unser Umfeld berücksichtigen können. Den Fokus legen wir auf die Nachhaltigkeitsschwerpunkte, welche im Rahmen

des Wirtschaftskreislaufes durch unsere Geschäftstätigkeit beeinflusst werden und diese wiederum beeinflussen (Inside -out -bzw. Outside-in -Perspektive).

Ein Beispiel für Nachhaltigkeitsthemen, die direkt durch unsere Geschäftstätigkeit beeinflusst werden, ist unser Energieverbrauch. Wir sind ein energieintensives Unternehmen mit einem relativ hohen Energieaufwand, was natürlich Auswirkungen auf Klima und Umwelt hat. Wir sind uns unserer Verantwortung bewusst und wollen mit zukunftsorientierten Konzepten gegenzusteuern. U. a. ist für das 2. Quartal 2023 der Ausbau unseres Energiemanagements geplant und bis Ende 2023 wollen wir selbst Energieerzeuger werden. Nicht nur zur Risikominimierung sondern auch um uns einen Wettbewerbsvorteil sichern zu können.

Die konkrete Umsetzung von Nachhaltigkeitsthemen in der Lieferkette, hat Einfluss auf unsere Geschäftstätigkeit. Sollte es zu Nicht-Beachtung von Nachhaltigkeitsstandart innerhalb unserer Lieferkette kommen (z. B. schlechte Arbeitsbedingungen, niedrige Umweltstandarts, Verstöße gegen geltende Normen und Rechte usw.), entstehen für uns Risiken. Mit unserem zukunftssicheren Lieferkettenmanagement sind wir gut aufgestellt und blicken risikofrei in die Zukunft.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Abgesehen von unserem Nachhaltigkeitsprogramm "PASS 2039" haben wir entsprechend unserer Wesentlichkeitsanalyse unseren Schwerpunkt auf den Bereich "Energie und Umwelt" gelegt.

Unsere Ziele werden stetig geprüft und aktualisiert, wenn nötig auch angepasst.

Die anderen Themenbereiche, die aus unserer Wesentlichkeitsanalyse hervorgingen betrachten wir natürlich nicht als unnötig, dennoch macht eine Fokussierung auf einen Schwerpunktbereich für uns mehr Sinn.

Auch wir sind in unserer Verpflichtung der Gesellschaft gegenüber bewusst und berücksichtigen daher bestimmte SDGs (Globale Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen) in unserer Nachhaltigkeitsstrategie.

Die Geschäftsführung der Pass GmbH & Co KG trägt die Gesamtverantwortung für die Zielerreichung, das Nachhaltigkeitsteam überwacht zusammen mit der

Geschäftsführung die Umsetzung und Erreichung der definierten Ziele.

Mittelfristige Ziele (3-5 Jahre):

- Verbesserung der Umweltleistung
- Reduzierung von Abfall
- Reduzierung der Fehlerquote um Rohstoffe zu schonen

Langfristige Ziele (>5 Jahre):

- Verbesserung der Energieeffizienz der Produktion
- Wasserverbrauchsreduzierung
- selbst produzierter Strom
- CO2-Neutralität bis 2039

Sustainable Development Goals (SDGs)

- 3 Gesundheit und Wohlergehen: wir schützen die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeitenden und übernehmen Verantwortung
- 4 Hochwertige Bildung: Ausbildung bei Pass, Weiterbildungen und Fortbildungen unserer MitarbeiterInnen sowie Unterstützung von Studienarbeiten und Ermöglichung von dualem Studium
- 5 Geschlechtergleichheit: wir fördern die Vielfalt und Inklusion in unserer Belegschaft
- 6 Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen: wir arbeiten an der Verbesserung der Wasserqualität soll durch Wiederaufbereitung und die Effizienz der Wassernutzung soll gesteigert werden.
- 7 Bezahlbare und saubere Energie: wir nutzen jetzt schon ausschließlich erneuerbare Energien und werden langfristig sauberen Strom Eigenproduzieren
- 8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum: Unseren Mitarbeitern bieten wir ein attraktives, förderndes und integratives Arbeitsumfeld
- 9 Industrie, Innovation, Infrastruktur: kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Prozesse und des Maschinenparks
- 12 Nachhaltige/r Konsum und Produktion: sortenreine Mülltrennung, Mehrwegverpackungen, nach Möglichkeit regionale Lieferanten
- 13 Maßnahmen zum Klimaschutz: höherer Anteil an Elektroautos unserer Dienstwagen, LED Leuchtstoffröhren, energieeffiziente Maschinen, CO²-Fußabdruck verringern
- 16 Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen: Unterstützung von Ehrenamt unserer MitarbeiterInnen

Unsere Ziele werden kontinuierlich geprüft und aktualisiert. Die mittel- und langfristigen Ziele werden auf Etappenziele heruntergebrochen und in den entsprechenden Fachbereichen überwacht.

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Wir, die Pass GmbH & Co KG, sind ein zertifizierter Entwicklungs- und Systemlieferant mit sehr hoher Wertschöpfungstiefe, u. a. in der Automobilindustrie.

Wir verfolgen über unsere gesamte Wertschöpfungskette ökologische, ökonomische sowie soziale Zielsetzungen - aber auch darüber hinaus.

Die folgenden Themenfelder und Nachhaltigkeitsaspekte wurden in Bezug auf unsere Wertschöpfungskette identifiziert:

Wertschöpfungskette	Nachhaltigkeitsaspekte	Managementansätze
Entwicklung	<ul style="list-style-type: none"> - Material - Emissionen 	<ul style="list-style-type: none"> - Verwendung von Recycling- und Sekundärrohstoffen - Enge Zusammenarbeit mit Kunden
Rohstoffe und Beschaffung	<ul style="list-style-type: none"> - Rohstofflieferant: Einhaltung von Menschenrechten - Ressourcenoptimierung bei nicht erneuerbaren Rohstoffen 	<ul style="list-style-type: none"> - Code of Conduct - Lieferantenselbstauskunft - Lieferantenmanagement - Beschaffung von Recyclingmaterial
Beschaffungslogistik	<ul style="list-style-type: none"> - THG-Emissionen - Arbeitsbedingungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Auslastungsoptimierung - Vermeidung von Luftfracht - Code of Conduct
Produktion	<ul style="list-style-type: none"> - Energieverbrauch und THG-Emissionen - Wasserverbrauch - Entsorgung und Recycling - Gefahrstoffe - Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 	<ul style="list-style-type: none"> - Förderung von - Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz - CO²-Bilanz - Zertifiziertes Energie- und Umweltmanagementsystem - Erhöhung der Anteile von Materialrückführungen innerhalb der Produktion
Transport und Logistik	<ul style="list-style-type: none"> - THG-Emissionen - Verpackungsmaterial 	<ul style="list-style-type: none"> - CO²-Bilanz - Optimierung der Auslastung und Logistik - Verpackungsoptimierung
Weiterverarbeitung beim Kunden	<ul style="list-style-type: none"> - Materialverbrauch - Reklamation von Produkten 	<ul style="list-style-type: none"> - Reduzierung der Reklamationen
Endkunde	Freisetzen von umweltrelevanten Stoffen	<ul style="list-style-type: none"> - Forschung und Entwicklung für verbraucherfreundliche Produkte - Entsorgungskreislauf
Entsorgung	Umweltrelevante Stoffe	<ul style="list-style-type: none"> - Warenrücklieferung von Kunden für die Herstellung von Recyclaten - Kreislauffähige Produkte entwickeln durch Einsatz von Monomaterial oder auftrennbarer Materialverbunde

Um die Nachhaltigkeitsstrategien entlang unserer Wertschöpfungskette auch auf Seite unserer Lieferanten überprüfen zu können, haben wir einen Nachhaltigkeitskodex für Lieferanten, Dienstleister und andere Geschäftspartner formuliert. Hierin sind unsere Kriterien u. a. zu Themen wie Grundrechte der Mitarbeiter, Verbot von Kinderarbeit, Umweltschutz, Konfliktmineralien und Lieferkette fixiert. In regelmäßigen Abständen fragen wir diesen Verhaltenskodex bei unseren Lieferanten und Dienstleistern ab.

Aktuell sind uns keine Abweichungen in unserer Wertschöpfungskette bekannt, sollte sich das allerdings ändern, würden wir anlassbezogene Lieferantengespräche führen und möglicherweise die Beendigung der Geschäftsbeziehung erdenken und umsetzen.

Unsere Geschäftspartner müssen zusätzlich zum Nachhaltigkeitskodex auch eine Lieferantenselbstauskunft beantworten. Damit möchten wir einen Eindruck über das Engagement unserer Lieferanten u. a. in Bezug auf Nachhaltigkeitsthemen erhalten.

Für alle internen und externen Stakeholder steht die Email-Adresse compliance@pass.de zur Verfügung, hier können Verdachtsfälle rechtswidriger Handlungen oder soziale bzw. ökologische Missstände im Zusammenhang mit unseren Geschäftsaktivitäten oder unseren Geschäftspartnern gemeldet werden.

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Die Geschäftsführung der PASS GmbH & Co KG, Herr Philipp Pass und Herr Dr. Karsten Geveke, tragen die Hauptverantwortung für die Nachhaltigkeit im Unternehmen, unterstützt werden sie durch die Nachhaltigkeitsbeauftragte.

Die Geschäftsführung gibt die strategische Ausrichtung vor, verabschiedet Ziele und entsprechende Indikatoren zur Zielerreichung. Fachabteilungen wie unser Projektmanagement, technische Entwicklung, Produktion usw. arbeiten auf operativer Ebene an unseren Nachhaltigkeitsthemen mit.

Ein enger interner Austausch und das Verantwortungsbewusstsein unserer MitarbeiterInnen liegen uns dabei sehr am Herzen.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Die Firma Pass weiß, dass nur nachhaltiges Wirtschaften zu einem langfristigen Erfolg des Unternehmens führen kann, daher versuchen wir ökologische und ökonomische Zielsetzungen miteinander zu vereinbaren. Durch verschiedene Managementsysteme und Regelwerke ist das Thema Nachhaltigkeit in unserem Unternehmen verankert. Zu unseren zertifizierten Managementsystemen zählen aktuell die

- IATF 16949
- ISO 14001
- ISO 50001

eine Zertifizierung nach TISAX findet voraussichtlich im ersten Quartal 2023 statt.

Unsere Kunden bewerten uns in ihren b2b-Portalen u. a. hinsichtlich unserer Teilequalität, Liefertreue und Logistik.

Selbstverständlich sind wir auch dem NQC (SAQ 4.0) und CDP angeschlossen,

wo wir ebenfalls durch unsere Kunden bewertet werden.

Die Kriterien des DNK (Deutschen Nachhaltigkeitskodex) sind in unserem Hause nicht nur verstanden worden, sondern werden mehr und mehr gelebt.

Regelmäßig findet ein Review der Geschäftsführung statt, außerdem sehen wir die Eigenmotivation unserer MitarbeiterInnen als eine Schlüsselstelle an.

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Die Unternehmensleitung der PASS GmbH & Co KG bekennt sich klar zu nachhaltigem Handeln und berücksichtigt die Aspekte der Nachhaltigkeit bei strategischen Entscheidungen.

Um unsere Nachhaltigkeitsleistung steuern und kontrollieren zu können, haben wir Kennzahlen und Indikatoren zur Fortschrittsermittlung festgelegt, hier eine Übersicht:

Ökologie	Ökonomie	Soziales
Energieverbrauch	Ertrag	Arbeitsschutz- und Arbeitssicherheit
CO ² -Ausstoß	Innovation	motiviertes und qualifiziertes Personal
Abfallvermeidung	Kundenzufriedenheit	Gesundheit des Personals

Die Gesamtverantwortung der Kontrolle obliegt der Geschäftsführung, unterstützt durch das Nachhaltigkeitsteam.

Zusätzlich zu unseren Managementreviews finden regelmäßige interne Audits statt.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Wir beschreiben in den folgenden Dokumenten unsere Grundsätze, Werte, Verhaltensnormen und Standarts

- Energiepolitik
- Umweltpolitik
- Qualitätspolitik
- Unternehmensverantwortung
- Unternehmenspolitik

Alle MitarbeiterInnen haben über das Intranet Zugriff auf diese Schriftstücke. Neuen MitarbeiterInnen werden im Einarbeitungsprozess mithilfe der Dokumente entsprechend geschult.

Grob zusammengefasst lässt sich sagen, dass die Pass GmbH & Co KG grundsätzlich die folgenden Ziele und Werte verfolgt:

- Kundenzufriedenheit
- kontinuierliche Verbesserung
- innovative Produktentwicklung
- hohe Fertigungstiefe
- nachhaltiges Handeln
- Umweltschutz
- Energieeffizienz
- Arbeitsschutz- und sicherheit
- motivierte und qualifizierte Mitarbeiter

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/ Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Einmal jährlich und ereignisbezogen finden in unserem Hause Mitarbeitergespräche statt. In den Gesprächen werden Zielvereinbarungen getroffen und Qualifizierungsmaßnahmen abgeleitet. Bei neu eingestellten MitarbeiterInnen finden Gespräche nach drei Monaten sowie kurz vor Beendigung der Probezeit statt.

Außerdem bieten wir:

- Tarifleistungen der chemischen Industrie
- Kantinenservice
- Betriebliche Altersvorsorge
- Betriebskindergarten
- kostenlose Parkplätze
- einen sicheren Arbeitsplatz in einem soliden Familienunternehmen
- Kollegiales Arbeitsklima
- Gute Verkehrsanbindung
- Weiterbildungsmöglichkeiten
- Aufstiegsmöglichkeiten
- Mitarbeitererevents
- Team Taler
- Corporate Benefits

Was MitarbeiterInnen betrifft, steht die Geschäftsführung in engem Austausch mit unserem Betriebsrat sowie den Abteilungsleitern.

Im Berichtsjahr gab es noch kein Vergütungssystem oder nicht-monetäres Anreizsystem für Mitarbeitende oder Führungskräfte, in dem Nachhaltigkeitsziele integriert sind.

Allerdings die Einführung von von Nachhaltigkeitszielen aus den Schwerpunkten Ökonomie, Ökologie und Soziales mit dem Anreizsystem zu verknüpfen und diese individuell auf Mitarbeiter herunterzubrechen, geplant. Der Grad der Zielerreichung soll dann halbjährlich in Managementmeetings besprochen werden.

Im Berichtsjahr waren Nachhaltigkeitsziele noch kein Teil der Evaluation der obersten Führungsebene durch das Kontrollorgan.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
 - i.** Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
 - ii.** Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
 - iii.** Abfindungen;
 - iv.** Rückforderungen;
 - v.** Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.

b. wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

- a.**
 - i. die Gehälter unserer Geschäftsführer sind leistungsbasiert
 - ii. bislang haben wir keine Anstellungsprämien ausgezahlt
 - iii. abhängig von den gesetzlichen Forderungen finden Abfindungszahlungen statt
 - iv. bislang sind keine Rückforderungen ausgezahlt worden
 - v. wir zahlen Altersversorgungsleistungen
- b.** Aufgrund der Wettbewerbssituation möchten wir keine weiteren Details an dieser Stelle veröffentlichen

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der
Jahresgesamtvergütung

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten
bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit
einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der
Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der
am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Aufgrund der Wettbewerbssituation möchten wir davon absehen im Rahmen
monetäre Informationen offenzulegen

Branchenspezifische Ergänzungen

Branchenspezifische Ergänzungen Überschrift 1

Branchenspezifische Ergänzungen Inhalt 1

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und
wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den
Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie
ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine
Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Um unsere Anspruchsgruppen zu identifizieren, haben wir eine
Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt.

Hierbei befragten wir u. a.

- Führungskräfte
- MitarbeiterInnen
- Betriebsrat
- Kunden
- Lieferanten und Spediteure

und führten durch einen externen Dienstleister ein Compliance Audit durch.

Die hierbei entstandenen Ergebnisse wurden diskutiert und flossen bei der Entwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie ein.

Der Dialog zu unseren Anspruchsgruppen findet auf unterschiedlichen Ebenen im Unternehmen statt. Die Geschäftsführung steht beispielsweise im Austausch mit den Gesellschaftern, durch Mitarbeitergespräche und unseren Betriebsrat haben wir einen Dialog zu unseren MitarbeiterInnen und der Kontakt zu Kunden, Lieferanten usw. findet über die jeweils zuständigen MitarbeiterInnen der jeweiligen Abteilung statt.

Wir halten den Dialog mit unseren Stakeholdern aufrecht und sind jederzeit über die entsprechenden Mitarbeiter oder das Kontaktformular auf unserer Homepage erreichbar.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:

- i.** wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;
- ii.** die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

Anbei eine Auswahl an wichtigen Themen, die wir anhand unserer Wesentlichkeitsanalyse ermittelt haben:

- Kundenzufriedenheit
- starke Partnerschaft
- Arbeitsplatzsicherheit
- nachhaltige Produktentwicklung
- Energie- und Umweltthemen

Befragt wurden interne (MitarbeiterInnen, Betriebsrat, Führungskräfte) und externe Stakeholder (Kunden, Lieferanten, Spediteure, Politiker) auch führten wir ein Compliance Audit durch.

Die Anliegen der Stakeholder werden stetig mit den Zielstellungen des Unternehmens verglichen, ggfs. folgt das Formulieren von Zielen und Ableiten von Maßnahmen.

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Die PASS GmbH & Co KG ist renommierter Entwicklungspartner der Automobilindustrie. Durch unser Know How und die enge Zusammenarbeit mit unseren Kunden, können Anregungen und Wünsche direkt berücksichtigt werden.

Natürlich sind wir uns unserer Verantwortung als kunststoffverarbeitendes Unternehmen bewusst und versuchen den Einsatz von Rohstoffen zu reduzieren. Die Verwendung von Rezyklaten sehen wir als Herausforderung, liegt unser Schwerpunkt im Lieferspektrum medienführender Leitungen - allerdings eine Herausforderung, die wir angehen möchten.

Um die Langlebigkeit unserer Werkzeuge zu erhöhen und Verschleiß sowie Grathaftigkeit zu minimieren, werden wir speziell beschichtete Werkzeuge verwendet.

Mold-Flow-Analysen im Werkzeugbau helfen uns bei der Optimierung des Werkzeugs und Vermeidung von Verschwendung. Auch in der laufenden Serie versuchen wir unsere Produkte und Prozesse stetig zu verbessern. Verbesserungsvorschläge unserer Mitarbeiter nehmen wir gerne "auf dem kurzen Dienstweg" entgegen.

Wie in den Kriterien 11 - 13 (Umwelt) beschrieben, erfolgt die Ermittlung der ökologischen Wirkung unserer wesentlichen Produkte von Herstellung bis Verwertung.

Allerdings sind die Auswirkungen, die unsere wesentlichen Produkte im Zusammenhang mit der Herstellung, Benutzung und Verwertung auf soziale Aspekte der Nachhaltigkeit haben, schwer zu ermitteln, dies erfolgt aktuell noch nicht.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)

Es wurden im Berichtsjahr keine Finanzanlagen getätigt, sodass weder eine positive noch negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen werden musste.

Branchenspezifische Ergänzungen

Branchenspezifische Ergänzungen Überschrift 1

Der Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen, wurde im Berichtsjahr 2021 nicht ermittelt.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Die PASS GmbH & Co KG muss als produzierendes Unternehmen Ressourcen in verschiedensten Umfang in Anspruch nehmen. In unserem Umwelt- und Energiemanagementsystem ist der sparsame Umgang mit Ressourcen natürlich ein zentrales Thema, zusätzlich achten wir natürlich auf einen verantwortungsvollen Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen. Unsere Schwerpunktthemen liegen in den Bereichen

- Energieverbrauch
- Abfall
- Rohstoff- und Materialeinsatz
- (Ab)Wasser

Unsere entsprechenden Verbrauchswerte sind im Unternehmen bekannt, werden ermittelt und entsprechend analysiert und kommuniziert.

Materialverbrauch: Der bedeutendste Materialverbrauch betrifft Kunststoffgranulat. Abfälle werden durch Prozessoptimierungen verringert oder - sofern möglich - wiederverwendet und anschließend durch einen Abfallentsorger dem Zyklus zurückgeführt. **Abfälle:** Im Rahmen unseres Abfallmanagements ist Abfallvermeidung oberstes Ziel, dies versuchen wir beispielsweise durch die Verwendung von Mehrwegbehältern für die innerbetrieblichen Transporte zu erreichen. Alle anfallenden Abfälle werden natürlich sortenrein getrennt und dem Recycling zugeführt. Wir erstellen jährliche eine Abfallbilanz um das Abfallaufkommen unseres Unternehmens zu erfassen. **Energieverbrauch:** Die Gebäudeheizung erfolgt mittels Erdgas.sbrenner ersetzt. Nach und nach werden alte, defekte Beleuchtungsmittel gegen effizientere LED-Technik getauscht. Auf dem Gebäudeneubau Werk 1 sowie dem Versandgebäude Werk 3 ist geplant, die

geeigneten Dachflächen mit Photovoltaik-Anlagen auszustatten.

Wasserverbrauch: Die Trink- und Kühlwasserversorgung erfolgt über das öffentliche Wassernetz. Im Jahr 2022 wird in der Extrusion Werk 1 eine Kreislauf-Kühlwasserversorgung installiert, um den Wasserverbrauch zu verringern.

Der Umfang der Nutzung natürlicher Ressourcen ist in den Leistungsindikatoren der Kriterien 11 und 12 angegeben.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Die PASS GmbH & Co KG ist sich der Verantwortung gegenüber der folgenden Generationen und Knappheit von Ressourcen bewusst. Daher achten wir nicht nur auf einen sparsamen und effizienten Einsatz von Ressourcen, sondern handeln mindestens nach den einschlägigen Gesetzen im Umweltschutz. Am wichtigsten aber ist, dass Nachhaltigkeit durch die Unternehmensführung strategisch im Betrieb und in der Unternehmenskultur verankert ist. Die von der Firma Pass beauftragte EMB und UMB überwacht und steuert unsere nach ISO 14001 bzw. ISO 50001 zertifizierte Energie- und Umweltmanagement, sie berichtet direkt der Geschäftsführung. Unser Produktportfolio wird im kompletten Lebenszyklus von der Entwicklung, über den Herstellungsprozess bis zum End of Life hinsichtlich unserer ökologischen Maßstäbe und unter Befolgung von umweltrechtlichen Bestimmungen betrachtet. Bereits vor Projektbeginn stimmen wir mit Kunden und Lieferanten die bestmöglichen Materialien ab, um den Spagat aus Qualität, Ökologie und Ökonomie zu schaffen. Betrachtet man unsere Wertschöpfungskette, kann immer wieder festgestellt werden, dass der Fokus auf Nachhaltigkeitsaspekte gelegt wurde. **Energieziele**

- Energieverbrauch werksübergreifend konstant unter Schwellwert halten
- Durchschnittlicher Stromverbrauch Werk 4 in 2023 um 5% reduzieren
- Anteil Energiekosten an Gesamtkosten bis 2023 um 10% senken
- Energieverbrauch pro in Stück 2023 senken
- Stromerzeugung aus Sonnenenergie bis 2025

Umweltziele

- CO² Emissionen werksübergreifend unter Schwellwert halten
- Verbrauch von Druckerpapier um 11% reduzieren
- Wasserverbrauch gesamt reduzieren
- Abfall werksübergreifend reduzieren

Maßnahmen zur Zielerreichung

Prozesse

- Einschaltzeiten von Prozessen optimieren, um Verbrauch und teure Lastspitzen zu reduzieren
- Reduzierung von Drücken oder Temperaturen
- Reduzierung von Anfahrschrott durch Prozessoptimierung

Einrichtungen und Anlagen

- Berücksichtigung der Energieeffizienz
- Regelmäßige Überprüfung des Druckluftsystems auf Leckagen
- Austausch auf effizientere Motoren und Antriebe

Büroarbeitsplätze

- Abschalten nicht benötigter Geräte und Beleuchtung
- Türen und Fenster in beheizten und klimatisierten Räumen geschlossen halten, ausschließlich Stoßlüften
- Bedarfsgerechte Steuerung und Regelung von Beleuchtung und Heizungen
- Reduzierung von Vor-Ort-Meetings, weniger Geschäftsreisen

Mitarbeiter

- Schulung und Qualifikation
- Sensibilisierung
- Optimierung der Wegstrecken mit Logistikdienstleistern
- Reduzierung von Papierverbrauch
- Umstellung auf Recycling-Papier
- Benutzung von Rebuilt-Toner und Refill-Patronen

Energie-Projekte in 2023

- Energiedatenerfassung in Werk 4
- Energieberatung und Potentialanalyse

Abfallmanagement

- prüfen der Einführung von Zero-Waste

Risiken Im Due-Dilligence Prozesse zur Risikoidentifizierung haben wir mögliche Risiken, die sich direkt oder indirekt im Rahmen

unserer Geschäftstätigkeit ergeben könnten, in einer Risikomatrix bewertet. Als höchstes Risiko wurden die steigenden Kosten für fossile Energieträger von uns identifiziert. Durch die Inside-Out-Perspektive entstehen durch unsere Geschäftstätigkeit Risiken vorwiegend durch Ressourcenverbrauch und Treibhausgasemissionen von nicht-erneuerbaren Energieträgern und Rohstoffen.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:

- i.** eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
- ii.** eingesetzten erneuerbaren Materialien.

a.
Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach: i.

- 1. Kunststoffgranulat: 1.609.768 kg
- 2. Folien(tüten): 255.000 Stück

ii. -

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

b. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

c. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:

- i.** Stromverbrauch
- ii.** Heizenergieverbrauch
- iii.** Kühlenergieverbrauch
- iv.** Dampfverbrauch

d. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):

- i.** verkauften Strom
- ii.** verkaufte Heizungsenergie
- iii.** verkaufte Kühlenergie
- iv.** verkauften Dampf

e. Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.

f. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

g. Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

- a. Diesel 16.267 ltr Benzin 2.086 ltr
- b.
- c. i. Stromverbrauch 9.844.624 kWh ii. Heizenergieverbrauch 2.046.270 kWh
- d.
- e.

	kWh	MJ
Erdgas	2.046.270	7.366.572
Kraftstoffe	18.353	66.070
Strom	9.844.624	35.440.646
Gesamt	11.909.247	42.873.288

Der gesamte Energieverbrauch der Organisation betrug 42.873.288 MJ. f.
ISO 50001 & 14001 g.
Rechenweg nach GRI 302-1

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des
Energieverbrauchs

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.

b. Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.

c. Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.

d. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

a.
Strom: -9%
CO² Ausstoß: -10%
Wasserverbrauch -23%

b.
Einbezogene Energiearten: elektrischer Strom, Kraftstoff, Heizung und Kühlung

c.
Die Daten des Basisjahres 2019 dienen als Referenz um eine aktuelle und gute Vergleichbarkeit gewährleisten zu können.

d.
Um Verbräuche und THG-Emissionen zu ermitteln, erstellen wir eine Art Ökobilanz, die den Auditoren unseres Energie- und Umweltmanagementsystems sowie der Geschäftsführung jährlich vorgelegt wird. Die wichtigsten klimarelevanten Gase wie Kohlendioxid (CO²), Methan (CH₄), Distickstoffmonoxid (N₂O) und fluorierte Treibhausgase (F-Gase, Vorkommen unter anderem in Kühl- und Löschmitteln) werden entsprechend ihrem Treibhausgaspotential in CO²-Äquivalente umgerechnet (CO₂e). Die Berechnung der Treibhausgasbilanz erfolgt entsprechend der EcoInvent-Datenbank (www.ecoinvent.ch). Es erfolgte eine Umrechnung von Benzin und Diesel Liter in Kilowattstunden (kWh) unter Berücksichtigung des Heizwertes (Diesel 9,6 kWh pro Liter, Benzin 8,5 kWh pro Liter). Die Umrechnung der

Energie von Kilowattstunde (kWh) in Mega joule (MJ) erfolgte die Multiplikation mit 3,6. Der Brennwert von 11,5 wurde bei der Umrechnung des Erdgases in m³ berücksichtigt. Mittels Scope 1 erfassen wir die direkt im Unternehmen freigesetzten klimaschädlichen Gase (Erdgas, Benzin, Diesel). Unter Scope 2 erfassen wir die indirekte Freisetzung klimaschädlicher Gase durch Energielieferanten (Strom).

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten.

b. Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des Gesamtvolumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien.

c. Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in Megalitern nach den folgenden Kategorien:

- i.** Süßwasser (≤ 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (Total Dissolved Solids (TDS)));
- ii.** anderes Wasser (> 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).

d. Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und Annahmen.

a.
1.549 m³ gesamte Wasserentnahme

b.
i. - v. Es erfolgt keine Wasserentnahme aus Bereichen mit Wasserstress

c.
Süßwasser

Leistungsindikator GRI SRS-306-3 (2020): Angefallener Abfall
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls in metrischen Tonnen sowie eine Aufschlüsselung dieser Summe nach Zusammensetzung des Abfalls.

b. Kontextbezogene Informationen, die für das Verständnis der Daten und der Art, wie die Daten zusammengestellt wurden, erforderlich sind.

a.

Art	in kg
Kunststoffabfälle	257.180
Pappe / Papier	188.810
gem. Siedlungsabfälle	89.000
Holz	39.000
Straßenkehricht	2.750
gem. Metalle	20.340
sonst. Flüssigkeiten, Öl, Laugen	13.489
gesamt	610.569

b.
Daten vom Entsorgungsdienstleister wurden nach Abfallart und Gewicht aufgeschlüsselt, anschließend addiert.

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Die Pass GmbH & Co KG hat für das Geschäftsjahr 2021 eine Treibhausgas(THG)-Emission von etwa 864,4 Tonnen CO₂ zu vermelden. Der Hauptanteil wurde durch den Stromverbrauch generiert, fossile Brennstoffe

werden für den Fuhrpark sowie unsere Heizungsanlage verwendet. Unser Ziel ist eine Reduzierung und energie- sowie umwelteffizienterer Einsatz, daher haben wir ein Energie- und Umweltmanagement zertifiziert nach ISO 50001 und ISO 14001 eingeführt, beide Zertifikate dienen uns als Basis für die Weiterentwicklung unseres Mindset und unserer Wirtschaftlichkeit. So werden wir beispielweise in Scope 1 eine Reduzierung durch die Umstellung unserer Fahrzeugflotte auf Hybride erzielen können, langfristig werden wir Scope 2 u. a. durch die stetige Modernisierung unseres Maschinenparks senken können.

Die für uns wichtigsten Emissionsquellen sind sowohl Strom- und Kraftstoffverbrauch. Bis 2025 wollen wir die geeigneten Dachflächen unseres Neubaus an Werk 1 sowie die Versandhalle Werk 3 mit Photovoltaik-Anlagen ausstatten. Bei Austausch eines Flottenfahrzeugs wird auf Hybride zurückgegriffen statt Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren. Die für 2021 gesetzten Energie- und Umweltziele sind erreicht worden. Wir sprechen von einer Reduktion der folgenden Verbräuche Strom: -9% CO² Ausstoß: -10% Wasserverbrauch -23% Als Referenzjahr verwenden wir das Jahr 2019, Bezugsgröße, also zu welcher Größe wir unsere CO²-Emissionen ins Verhältnis setzen, sind Anzahl der Mitarbeiter sowie produziertes Stück in kg, um eine Vergleichbarkeit erreichen zu können.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.
 - a.**
Die Scope 1 Emissionen lag 2021 insgesamt bei 469,64 t CO₂.
Sie setzt sich zusammen aus den Verbräuchen von Erdgas (409,25 t CO₂) und Kraftstoff (60,39 t CO₂).
 - b.**
-
 - c.**
-

d.

Typ	THG t CO ²
<u>Scope 1</u>	
Erdgas	409,25
Benzin	6,55
Diesel	53,84
<u>Scope 2</u>	
Strom	394,76
Gesamt	864,4

e.

Entsprechend des CO²-Rechners vom Umweltbundesamt

g.

Entsprechend des CO²-Rechners vom Umweltbundesamt

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.

b. Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.

c. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:

i. der Begründung für diese Wahl;

ii. der Emissionen im Basisjahr;

iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

a.

Die Scope 2 Emissionen für das Berichtsjahr 2021 lag bei insgesamt bei 394,76 t CO₂, entstanden durch unseren Stromverbrauch.

b.

-

c.

-

d.

Typ	THG t CO ²
Scope 1	
Erdgas	409,25
Benzin	6,55
Diesel	53,84
Scope 2	
Strom	394,76
Gesamt	864,4

e.
Entsprechend des CO²-Rechners vom Umweltbundesamt

g.
Entsprechend des CO²-Rechners vom Umweltbundesamt

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO₂-Äquivalenten.

b. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.

d. Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.

e. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:

i. der Begründung für diese Wahl;

ii. der Emissionen im Basisjahr;

iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

f. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Eine Auswertung entsprechend Scope 3 ist aktuell noch nicht möglich. Wird aber für das kommende Berichtsjahr avisiert

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO₂ Äquivalenten.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d.** Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Ein Offenlegen der Informationen ist momentan noch nicht möglich. Die Überwachung und Auswertung der Informationen ist in Bearbeitung, es liegen noch keine Referenzwerte vor

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Wir, die Pass GmbH & Co KG, legen höchsten Wert auf die Zufriedenheit unseres Personals, durch regelmäßige Mitarbeitergespräche und unseren Betriebsrat versuchen wir dessen Wünsche und Kritik entgegenzunehmen. Zwar haben wir kein betriebliches Vorschlagswesen etabliert, dafür aber ein offenes Ohr für Anregungen unserer MitarbeiterInnen. Die Einführung eines Vorschlagwesens ist aber für 2022 geplant.

Das Befolgen von gesetzlichen Vereinbarungen zum Thema Arbeitszeit, Mutterschutz, Höchstarbeitszeit aber auch Kündigungsschutz ist für uns selbstverständlich. Unsere Bezahlung und Urlaubsregelung erfolgt tariflich. Je nach Bedarf finden auch Wiedereingliederungen statt. Wir befolgen strikt die Vorgaben und Gesetze bezüglich Arbeitsrecht und Arbeitssicherheit. Zusätzlich finden jährliche Sicherheitsunterweisungen statt.

Viermal jährlich tagt unser Arbeitssicherheitsausschuss, er besteht aus dem folgenden Teilnehmerkreis:

- Geschäftsleitung
- Sicherheitsfachkräfte
- Betriebsrat
- Betriebsarzt
- Nachhaltigkeitsbeauftragte
- Sicherheitsbeauftragte der Werke
- Werksleiter und Bereichsleiter der Werke
- Mitarbeiter aus den Bereichen: Anlagentechnik, Personalwesen, Instandhaltung, Versand

Wir befolgen nationale und internationale Standards, schaffen gute und sichere Arbeitsbedingungen und achten nicht nur die Rechte unserer ArbeitnehmerInnen

sondern auch die der Gewerkschaften. Informationsaustausch, Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit werden bei uns groß geschrieben. Bis zum 31.12.2022 haben wir uns die Einführung von Compliance-Management (intern und extern) betrieblichen Vorschlagwesen als Ziel gesetzt. Wir verfügen über eine formelle Richtlinie und ein nicht-zertifiziertes Managementsystem zur Handhabung von Fragen der Menschenrechte und Arbeitsbedingungen, diese behandeln u. a. die Themen:

- Kinderarbeit und junge Arbeitnehmer
- Löhne und Sozialleistungen
- Arbeitszeit
- Moderne Sklaverei (d.h. Sklaverei, Dienstbarkeit und erzwungene bzw. unter Zwang geleistet...
- Ethische Rekrutierung
- Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen
- Nichtdiskriminierung und Belästigung
- Frauenrechte
- Vielfalt, Gleichberechtigung und Inklusion
- Rechte von Minderheiten und indigenen Völkern
- Land-, Wald- und Wasserrechte sowie Zwangsräumung
- Einsatz von privaten oder öffentlichen Sicherheitskräften

Auch verfügen wir über ein Arbeitsschutz-Managementsystem, welches allerdings nicht zertifiziert ist. In unserer Arbeitsschutzrichtlinie werden die Bereiche

- Persönliche Schutzausrüstung
- Maschinensicherheit
- Notfallvorsorge
- Stör- und Unfallmanagement
- Arbeitsplatz-Ergonomie
- Handhabung von chemischen und/oder biologischen Stoffen
- Brandschutz

behandelt. Die Achtung von Arbeitnehmerrechten und Beteiligung von Mitarbeitenden über die gesetzlichen Bestimmungen hinaus, ist für uns sehr wichtig. Unser Hauptinstrument, um dies sicherzustellen ist unser Betriebsrat. Zusätzlich wird mit der anonymen Beschwerdemöglichkeit über das Compliance-Management und Vorschlagwesen im Jahr 2022 eine weitere Möglichkeit geschaffen.

Unsere Mitarbeitenden werden regelmäßig von unserer Nachhaltigkeitsbeauftragten geschult. Im Rahmen dieser Schulung findet nicht nur eine Sensibilisierung der Mitarbeitenden statt, sondern auch ein offener Austausch, der die Beteiligung am Nachhaltigkeitsmanagement fördert.

Der Fokus dieses Nachhaltigkeitsberichts liegt auf den deutschen

Produktionswerken, allerdings ist Pass international tätig. Wir befolgen nationale und internationale Standards und Regeln und setzen diese auch im Ausland um. Für unsere Mitarbeiter gelten u. a. Verhaltenskodex, Unternehmensrichtlinien und Verfahrensanweisungen - für unsere (inter)nationalen Lieferanten haben wir CSR-/Nachhaltigkeitsanforderungen im Code of Conduct für Lieferanten formuliert. Eine Prüfung erfolgt durch Lieferantenselbstauskunft oder Vor-Ort-Audits.

In unserem Due-Diligence Prozess zur Risikoidentifizierung haben wir im Bereich HR versucht, mögliche Risiken, die sich aus unserer Geschäftstätigkeit, unseren Geschäftsbeziehungen und aus unseren Produkten und Dienstleistungen ergeben und wahrscheinlich negative Auswirkungen auf Arbeitnehmerrechte haben könnten, aufzudecken. Allerdings fand keine Risikoidentifikation statt.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Als mittelständisches Familienunternehmen sehen wir es als unsere Pflicht, eine Chancengleichheit für alle Geschlechter, Herkunftsländer und Menschen mit Handicap zu schaffen.

Jeder Mitarbeiter erhält von uns Weiterbildungsmöglichkeiten, die individuell mit dem Vorgesetzten besprochen werden können. Durch die Eröffnung unseres Betriebskindergartens "Die kleinen Passanten" und Möglichkeiten zum Home-Office, wollen wir Familie und Beruf vereinbaren lassen. Natürlich bieten wir aber auch unseren MitarbeiterInnen ganz individuelle Möglichkeiten an - getreu unserem Firmenmotto: Flexibility to Advance.

Neben einer tariflichen Bezahlung erhalten unsere Mitarbeiter auch eine tarifliche Urlaubsregelung. Auch Frauen haben bei uns Führungspositionen inne und wir sind stolz auf unsere hohe Frauenquote in der Produktion. Jede/r MitarbeiterInnen kann sich auf eine BEM Lösung zur Wiedereingliederung verlassen. Natürlich halten wir uns an die (inter)nationalen Standards zu Arbeitnehmerrechten. Um unsere MitarbeiterInnen am Nachhaltigkeitsmanagement beteiligen zu können, setzen wir auf interne Schulungen und regelmäßige Mitarbeitergespräche sowie die offene Tür

unseres Betriebsrats.

Darüber hinaus sind derzeit keine themenspezifischen Ziele gesetzt worden. Im Geschäftsjahr 2022 werden weitere Schritte zur Förderung von Vielfalt und Gleichberechtigung geprüft und im folgenden Nachhaltigkeitsbericht offengelegt.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Um die Motivation und physische Beschäftigungsfähigkeit unserer MitarbeiterInnen aufrecht zu erhalten, verfügen wir über einen Betriebsarzt, der regelmäßig in unserem Hause ist.

Außerdem unterstützen wir unsere Mitarbeiter bei sportlichen Veranstaltungen (wie beispielsweise dem Schwelmer Citylauf) und erwägen eine Kooperation mit dem ansässigen Fitnessstudio.

Unsere Führungskräfte erhalten Schulungen in den Bereichen Mitarbeiterführung und führen regelmäßige Mitarbeitergespräche durch, in denen unter anderem auch Wünsche und Vorschläge von Weiterbildungen besprochen werden können. Die Mitarbeiter in der Technik erhalten Schulungen durch unsere Lieferanten auf (neue) Maschinen oder Geräte. Wir bieten nach Bedarf Englisch- und Deutschkurse an.

Die Nachwuchsförderung beginnt bei uns mit Schülerpraktikum, wir bilden in den technischen und kaufmännischen Berufen aus und stellen abteilungsübergreifend Werksstudenten ein. Die Qualifizierung im Arbeitsumfeld wird bei uns groß geschrieben, um Unfälle, Produkt- oder Prozessfehler zu vermeiden. Natürlich sind in unserem Hause auch interne Abteilungswechsel möglich und Karrierechancen in allen Bereichen vorhanden.

Zum Zeitpunkt der Berichterstattung existieren keine zeitlich definierten Zielsetzungen im Bereich der Qualifizierungsmaßnahmen. Auch konnten keine wesentlichen Risiken, die sich aus unserer Geschäftstätigkeit, unseren Geschäftsbeziehungen oder aus unseren Produkten und Dienstleistungen ergeben und wahrscheinlich negative Auswirkungen auf die Qualifizierung

haben, entdeckt werden.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;

ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);

iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;

iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;

v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;

ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);

iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;

iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;

v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;

ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;

iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i.** Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
- ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
- iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

GRI SRS-403-9

- a.
 - i Keine
 - ii Keine
 - iii. Drei
 - iv: Schnitt und Quetschverletzungen an den Händen
 - v. 592.000 Stunden

- b.
 - i Keine
 - ii Keine
 - iii Keine
 - iv Keine
 - v: 52.800 Stunden

GRI SRS-403-10

- a.
keinerlei arbeitsbedingte Erkankungen
- b.
keinerlei arbeitsbedingte Erkankungen

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

a. Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

b. Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

a.

Bei Fragen können sich die MitarbeiterINNEN direkt an unsere FASI (Fachkraft für Arbeitssicherheit) wenden oder den Vorgesetzten kontaktieren

b.

Viermal jährlich tagt unser ASA-Team. Es besteht aus der Fachkraft für Arbeitssicherheit, den Sicherheitsbeauftragten, dem Betriebsarzt, Betriebsrat, Brandschutzbeauftragten, Personalleiter und der Nachhaltigkeitsbeauftragten.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:

i. Geschlecht;

ii. Angestelltenkategorie.

a.

Aktuell erfassen wir mit unserem Mitarbeiterverwaltungstool relevante Daten zu:

- Übersicht der Fähigkeiten: Qualifikation, Kompetenzen, Skills
- Schulungen und deren Gültigkeit

- Schulungsbedarf
- Welche Mitarbeiter wo eingesetzt werden können und mögliche Vertreter

Eine Erfassung der Stundenzahl der absolvierten Aus- und Weiterbildung stellt momentan für uns keine relevante Kennzahl dar, sodass wir diese nicht auswerten.

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

i. Geschlecht;

ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;

iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

b. Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

i. Geschlecht;

ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;

iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

a. i. 11% weibliche Führungskräfte ii. Unter 30: keine
30 – 50: 58% über 50: 42% iii Keine b. i 76% männliche Mitarbeiter ii.
Unter 30: 12%
30 – 50: 55% über 50: 33% iii. Hoher Anteil an Mitarbeitern mit
Migrationshintergrund

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

- a.** Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des
Berichtszeitraums.
- b.** Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf
die folgenden Punkte:
- i.** Von der Organisation geprüfter Vorfall;
 - ii.** Umgesetzte Abhilfepläne;
 - iii.** Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im
Rahmen eines routinemäßigen internen
Managementprüfverfahrens bewertet wurden;
 - iv.** Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Es sind keine Diskriminierungsfälle bekannt. Unstimmigkeiten im Team
werden vom jeweiligen Vorgesetzten direkt angesprochen und kompetent
gelöst.

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und
Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen
werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet
und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der
Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse
der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Die PASS GmbH & Co KG hält sämtliche gesetzlichen Vorgaben zum Thema
Arbeitsrecht, Arbeitssicherheit und Menschenrechte ein, die Themen sind in
unserer Geschäftsführung verankert. Für unsere Rohstoffe greifen wir auf
vorwiegend wohl bekannte Lieferanten zurück, um dennoch unsere Lieferkette
entsprechend unserer Maßstäbe abzusichern, haben wir einen Code of Conduct
für Lieferanten verfasst. Dieser Verhaltenskodex beinhaltet soziale, ökologische
und rechtliche Anforderungen unseren Lieferanten gegenüber, wie
beispielsweise Umweltschutz, Achtung der Menschenrecht, Korruption und
Umgang mit Datenschutz. Bislang sind uns keine Verstöße für
Menschenrechtsverletzungen in unserer Lieferkette bekannt. Wir stehen strikt
gegen Rassismus und Diskriminierung und setzen uns für Gleichberechtigung

ein - ganz gleich welches Geschlecht, Herkunft, Handicap oder Bildungsgrad.

Unsere Zielsetzung ist eine Nulltoleranzstrategie bezüglich Menschenrechtsverletzungen, die von der Geschäftsführung verabschiedet wurde. Dies bezieht sich sowohl auf unser eigenes Unternehmen, Tochtergesellschaften sowie zuliefernde Betriebe und Dienstleister. Der menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht kommen wir nach, indem wir sowohl unsere Mitarbeitenden regelmäßig sensibilisieren als auch eine sorgfältige Lieferantenauswahl treffen. Dies geschieht mithilfe der folgenden Instrumente:

- Lieferantenselbstauskunft
- Verhaltenskodex Mitarbeiter
- Code of Conduct für Lieferanten
- Lieferantenaudits

Durch die folgenden Ansätze haben wir bisher unser Ziel, eine Lieferkette ohne Menschenrechtsverletzungen zu implementieren, sowohl im Berichtsjahr als auch in den vergangenen Jahren erreichen können:

- Sorgfältige Lieferantenauswahl, Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsthemen
- Lieferantenüberwachung
- Interne Schulungen zum Thema Nachhaltigkeit

Uns sind keine Verstöße gegen Menschenrechte bekannt. Binnen der nächsten zwei Jahre möchten wir unsere Risikobetrachtung verbessern und ausbauen.

Erklärung im Sinne des NAP Wirtschaft und Menschenrechte

1. Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte

a.) Berichten Sie, ob Ihr Unternehmen über eine eigene Unternehmensrichtlinie zur Achtung der Menschenrechte verfügt und ob diese Richtlinie die ILO-Kernarbeitsnormen umfasst.

b.) Hat die Unternehmensleitung die Grundsatzerklärung verabschiedet?

c.) Beschreiben Sie die interne und externe Kommunikation Ihres Unternehmens zur Grundsatzerklärung.

d.) Auf welcher Ebene ist die Verantwortung für menschenrechtliche Belange verankert? (CSR-RUG Checkliste 1b)

e.) Welche Reichweite hat die Richtlinie (welche Standorte, auch Tochterunternehmen etc.)

a)

Wir verfügen über die folgenden Richtlinie zur Achtung der Menschenrechte

- Unternehmensverantwortung
- Unternehmenspolitik
- Code of Conduct für Lieferanten
- Lieferantenselbstauskunft

b)

Die Geschäftsführung hat die Unternehmensverantwortung und Unternehmenspolitik verabschiedet, der Einkaufsleiter hat die angepasste Version des Code of Conduct für Lieferanten verabschiedet

c)

Interne Kommunikation: durch regelmäßige Schulungen, z. B. bei neuen Mitarbeitern oder nach Intervall / Bedarf
Externe Kommunikation: durch unseren Einkauf oder das Lieferantenmanagement in regelmäßigen Abständen

d)

Die Verantwortung für menschenrechtliche Belange ist in der Ebene der Geschäftsführung verankert.
Alle Mitarbeiter, Abteilungsleiter und auch die Geschäftsführung handeln entsprechend unserer geltenden Richtlinien zur Achtung der Menschenrechte.

e)

Die internen Dokumente gelten unternehmensweit

2. Verfahren zur Ermittlung tatsächlicher und potenziell nachteiliger Auswirkungen auf die Menschenrechte

a.) Berichten Sie, ob und wie Ihr Unternehmen menschenrechtliche Risiken analysiert (durch Ihre Geschäftstätigkeit, durch Geschäftsbeziehungen, durch Produkte und Dienstleistungen, an Standorten, durch politische Rahmenbedingungen) (Kriterium 17, Checkliste Aspekt 4)

b.) Werden besonders schutzbedürftige Personengruppen in die Risikobetrachtung mit einbezogen?

c.) Wie hoch werden die menschenrechtlichen Risiken und die eigenen Einflussmöglichkeiten diesen zu begegnen eingeschätzt?

d.) Wie werden menschenrechtliche Risiken in das Risikomanagement Ihres Unternehmens integriert?

a)

Unser Einkauf oder das Lieferantenmanagement verlangt von unseren Lieferanten die wahrheitsgemäße Beantwortung von Verhaltenskodex und Lieferantenselbstauskunft.

Auch finden regelmäßige Audits oder Besuche bei unseren Lieferanten statt. Sollte es zu einem Verdacht oder Unstimmigkeiten kommen, würden wir entsprechend handeln.

b)

Besonders schutzbedürftige Personen finden in den Dokumenten zu

- Unternehmensverantwortung
- Unternehmenspolitik
- Code of Conduct für Lieferanten
- Lieferantenselbstauskunft

Beachtung.

c)

Die eigene Einflussmöglichkeiten in Bezug auf menschenrechtliche Risiken werden aufgrund des o. g. Ablaufs und der Dokumentation als sehr hoch eingeschätzt.

d)

Wir wenden eine Matrix Risiko-Inventar Liste zur Betrachtung der Risiken in unserem Risikomanagement. Menschenrechtliche Risiken werden bedingt mitbetrachtet, eine Betrachtung nach HRRR oder HRIA ist geplant.

3. Maßnahmen zur Wirksamkeitskontrolle / Element:
Beschwerdemechanismus

a.) Gibt es Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu Menschenrechten?

b.) Berichten Sie, ob und wie die Einhaltung von Menschenrechten geprüft wird.

c.) Beschreiben Sie interne Beschwerdemechanismen und klare Zuständigkeiten im Unternehmen oder erläutern Sie, wie der Zugang zu externen Beschwerdeverfahren sichergestellt wird.

d.) Gelten Whistle-Blowing-Mechanismen auch für Zulieferer?

a)

Anhand der folgenden Richtlinien führen wir regelmäßig interne Schulungen zur Achtung der Menschenrechte durch:

- Unternehmensverantwortung
- Unternehmenspolitik

b)

Einen einzigen Mechanismus zur Prüfung der Einhaltung von Menschenrechte haben wir als solches nicht etabliert, vielmehr setzen wir auf die offene Kommunikation.

Es finden regelmäßig Mitarbeitergespräche in den einzelnen Abteilungen statt, unser Betriebsrat ist sehr nah an den MitarbeiterINNEN und unter der Email-Adresse

compliance@pass.de können jedwede Verstöße gemeldet werden - egal ob interner oder externer Natur.

Unser Einkauf und Lieferantenmanagement pflegt den offenen Kontakt zu unseren Lieferanten und Dienstleistern. Basierend auf dieser Vertrauensbasis, gehen wir von der Berichterstattung von Verstößen aus.

c)

Unser Beschwerdemechanismus setzt sich aus den folgenden vier Schritten zusammen

1. Menschrechtliche Auswirkungen identifizieren
2. Kontext der Beschwerde verständlich machen
3. Verfahren analysieren und anpassen
4. Überprüfen und Wirksamkeit bestätigen

Alle Beschwerden werden ernst genommen und untersucht, es findet keine Verfolgung von Whistleblowern und Hinweisgebern statt, auch der Betriebsrat wird stets erhöht.

d)

Ja, unsere Whistle-Blowing-Mechanismen gelten auch für unsere Zulieferer. Auch diese können sich entweder direkt an die jeweiligen Mitarbeiter unseres Einkaufs oder Lieferantenmanagement wenden oder per E-Mail an compliance@pass.de.

4. Menschenrechtliche Sorgfaltspflicht in der Wertschöpfungskette

a.) Gibt es einen Verhaltenskodex für zuliefernde Unternehmen, der die vier ILO-Kernarbeitsnormen umfasst?

b.) Berichten Sie, ob und wie eine Prüfung von menschenrechtlichen Risiken vor dem Eingehen einer Geschäftspartnerschaft durchgeführt wird.

c.) Werden zuliefernde Unternehmen zu Menschenrechten geschult?

d.) Mit welchen Prozessen stellt Ihr Unternehmen die Einhaltung von Menschenrechten bei zuliefernden Unternehmen sicher?

e.) Ergreifen Sie (gemeinsam mit zuliefernden Unternehmen) Maßnahmen im Konfliktfall oder kooperieren Sie mit weiteren Akteuren? Wenn ja: welchen?

f.) Welche Konzepte gibt es zur Wiedergutmachung? Berichten Sie über Fälle im Berichtszeitraum.

a)

Unser Verhaltenskodex für Lieferanten ist an die ILO Kernarbeitsnormen angelehnt.

Auch wir setzen uns ein für

- Vereinigungsfreiheit
- Beseitigung der Zwangsarbeit
- Abschaffung der Kinderarbeit
- Verbot der Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf
- Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit

b)

Vor Eingehen einer Geschäftspartnerschaft verlangt unser Einkauf oder das Lieferantenmanagement vom Lieferanten die wahrheitsgemäße Beantwortung von Verhaltenskodex und Lieferantenselbstauskunft.

Zusätzlich wird der angehende neue Lieferant von unserem Einkauf besucht und / oder vom Lieferantenmanagement auditiert.

c)

Es finden keine Schulungen zu Menschenrechten statt, da wir vorwiegend auf bekannte, europäische Lieferanten zurückgreifen.

d)

Unter compliance@pass.de können alle Verstöße gemeldet werden. Außerdem pflegen unser Einkauf und Lieferantenmanagement einen offenen Kontakt zu unseren Lieferanten und Dienstleistern, auch hier können Hinweise geben werden.

Zusätzlich sind Geschäftsführung und Mitarbeiter gut zu anderen Unternehmen vernetzt, sollte es Verdachtsfälle geben, würde es kommuniziert werden.

Einen Prozess zur Einhaltung von Menschenrechten bei zuliefernden Unternehmen als solches haben wir nicht, auch haben wir keine weitergehenden internen Prüfprozesse eingeführt. Eine Einführung ist derzeit nicht vorgesehen oder in Planung.

e)

Wir würden zusammen mit zuliefernden Unternehmen im Konfliktfall Maßnahmen ergreifen.

f)

Im Berichtszeitraum gab es keinen Fall von Wiedergutmachung

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.

b. Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Im Berichtsjahr für die Pass GmbH & Co KG nicht relevant, da keine Investitionsvereinbarung oder Verträge geschlossen wurden, bei denen Potential für Menschenrechtsverletzungen bestanden hätten.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte
geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen
eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine
mensenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde,
aufgeschlüsselt nach Ländern.

Aufgrund der strengen deutschen Gesetzeslage fand keine weitere Prüfung auf
Einhaltung von Menschenrechten statt.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte,
neue Lieferanten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen
Kriterien bewertet wurden.

Da soziale Kriterien ein Bestandteil unseres Code of Conduct darstellen und alle
unseren neuen Lieferanten diesen unterzeichnen müssen, wurden 100% der
neuen Lieferanten bewertet.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.
- b. Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.
- c. Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.
- d. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.
- e. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.

Alle neuen Lieferanten wurden im Berichtszeitraum mittels Lieferantenselbstauskunft und Verhaltenskodex befragt.

Es sind keine negative soziale Auswirkungen in unserer Lieferkette bekannt.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Als einer der großen Arbeitgeber im Ennepe-Ruhr-Kreis, sind wir uns unserer Verpflichtung dem Gemeinwesen gegenüber bewusst.

Regelmäßige Feiern wie Sommerfest, Oktoberfest oder Weihnachtsfeiern gehören genauso in unseren Kalender wie die Team-interne Veranstaltungen (Grillparties, Kartfahren usw.), die durch unsere "Team-Taler" unterstützt

werden.

Über das Kerngeschäft hinaus setzen wir uns für das Gemeinwesen im Ennepe-Ruhr-Kreis, insbesondere der Stadt Schwelm ein. Die Unternehmensführung ist bei allen Projekten, die dem Gemeinwesen dienen, involviert. soziale Themen

- Errichtung und Unterhalt der DRK Kindertageseinrichtung "Die kleinen Passanten - Am alten Bahnhof"
- regelmäßige Spenden an Sportvereine

ökologische Themen

- Firmenprojekt zu ökologischen Themen (Artenvielfalt, Biodiversität uvm) in Zusammenarbeit mit der AGU für 04-2023 geplant

kulturelle Themen

- Organisation eines CleanUps für Pass-Mitarbeiter in 06-2023
- Teilnahme am Girls und Boys Day in Planung

wirtschaftliche Themen

- Zusammenarbeit mit zeero (Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr GmbH) ab 04-2023
- Verbänden wir sind Mitglied im VDA (Verband der Automobilindustrie e. V.)
- Mitgliedschaft im Arbeitgeberverband

Ehrenamt

- selbstverständlich unterstützen wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei Ausübung ihres Ehrenamtes

Neue Projekte werden z. B. von unseren Mitarbeitern über die Abteilungsleitungen oder das Vorschlagwesen eingereicht und mit der Geschäftsführung diskutiert.

Bei Einverständnis werden diese terminiert und von einem verantwortlichen Mitarbeiter umgesetzt (z. B. Nachhaltigkeitsbeauftragte oder Betriebsrat).

Unsere Strategie und das Ziel der Geschäftsführung ist es, das Gemeinwohl weiterhin im Rahmen von Projekten zu unterstützen und zu fördern. Im jährlichen Rhythmus und nach Bedarf werden unsere Maßnahmen geprüft und ggfs. angepasst.

Zusätzliche und separate Managementelemente sind im Rahmen der Unterstützung allerdings nicht angedacht und auch nicht geplant.

Wesentliche Risiken, die sich aus unseren Geschäftstätigkeiten ergeben und

potenziell negative Auswirkungen auf das Gemeinwohl haben, sind uns derzeit nicht bekannt.

Da im Berichtszeitraum keine Beschwerden seitens externer Personen oder Gesellschaften an uns herangetragen wurden und wir bisher keine negativen Auswirkungen auf das Gemeinwohl haben feststellen können, werden im Rahmen der Risikoanalyse keine weiteren Ziele diesbezüglich definiert.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:
- i.** unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;
 - ii.** ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;
 - iii.** beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.
- b.** Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

Die Zahlen aus dem Berichtsjahr möchten wir aufgrund des Wettbewerbs nicht veröffentlichen

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Die PASS GmbH & Co ist ein bedeutender Arbeitgeber in der Region und handelt verantwortungsvoll in der Diskussion und Zusammenarbeit mit der lokalen Politik. Im Berichtsjahr fand keine wesentliche Eingabe bei Gesetzgebungsverfahren statt, auch gibt es weder Einträge in Lobbylisten noch Zahlungen an Regierungen oder Spenden an Parteien oder Politiker. Aufgrund unserer wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Aktivitäten ist die Pass GmbH & Co KG an den laufenden Gesetzgebungen u. a. aus den folgenden Bereichen interessiert:

- Energie
- Umwelt
- Handel
- Arbeit
- Soziales
- Datenschutz

allerdings findet keine Beeinflussung des Gesetzgebungsprozesses statt, das Unternehmen engagiert sich nicht politisch. Wir sind Mitglied im VDA (Verband der Automobilindustrie e. V.) und im Arbeitgeberverband.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.

b. Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

a.
0€

b.
0€

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Die Pass GmbH & Co KG lebt eine Nulltoleranzstrategie gegenüber Compliance-Abweichungen, unser Ziel ist die strikte Einhaltung von gesetzlichen Bestimmungen und unternehmensinternen Richtlinien.

Die folgenden Dokumente gelten als Richtlinien und Handlungsempfehlungen für unsere Mitabreiter:

- Unternehmensverantwortung
- Unternehmenspolitik
- Verhaltenskodex

Es werden u. a. die folgenden Themen abgedeckt:

- Allgemeine Verhaltensanforderungen
- Korruptions- und Geldwäsche
- Umgang z. B. mit Einladungen, Geschenken und persönlichen Vorteilen
- Regeln zur Gleichbehandlung
- Datenschutz und Datensicherheit
- Finanzielle Verantwortung
- Interessenkonflikte
- Whistleblowing und Schutz vor Vergeltung

Alle Mitarbeiter werden bei Neuanstellung sowie nach gewissen Zeiträumen regelmäßig entsprechend geschult. Um auch in unserer Lieferkette diese Standards aufrecht erhalten zu können, haben wir einen Code of Conduct für Lieferanten formuliert.

Führungskräfte und Beschäftigte werden mithilfe von Schulungen für Compliance Themen sensibilisiert. Bisher konnten keine wesentlichen Risiken, die sich aus unserer Geschäftstätigkeit in Bezug auf die Bekämpfung von Korruption und Bestechung ergeben haben, entdeckt werden. Unser Ziel im Compliancebereich ist es, Verstöße gegen Gesetze oder eigene Richtlinien

schnellstmöglich zu erkennen und Hinweisen binnen einer Bearbeitungsfrist von 3 Tagen nachzugehen. Da bislang keine Verstöße erfolgt sind, sehen wir keinen Bedarf für weitere konkrete Zielsetzungen. Als Risikobereiche haben wir u. a. die folgenden Themen detektiert:

- Steuern
- Arbeitsrecht
- Arbeitssicherheit
- Umweltschutz
- Zoll
- Produkthaftung
- Datenschutz

Um langfristig ein effizientes Compliance-Management-System zu haben, ahnden wir Regelverstöße. Andernfalls bestünde die Gefahr, dass der Anreiz der Regelkonformität im Unternehmen abnimmt. Ob dann der verantwortliche Mitarbeiter entlassen werden muss, hängt vom Einzelfall ab. Wichtig ist uns auf jeden Fall die Transparenz im Unternehmen bei der Aufklärung der Angelegenheit. Die Verantwortung der Organisation des Compliance liegt bei unserer Geschäftsführung, unsere Nachhaltigkeitsbeauftragte steht unterstützend zur Seite. Die Umsetzung und Aufrechterhaltung unseres Compliance-Managements obliegt der Nachhaltigkeitsbeauftragten und wir in internen und externen Audits (wie beispielsweise IATF 16949) validiert, aufgedeckte Optimierungen fließen direkt ein. Die Berichterstattung erfolgt in standartisierter Form direkt an Geschäftsführung im Managementreview einmal jährlich oder nach Bedarf.

Der Hinweisgeber (intern oder extern) kann frei wählen, auf welche Weise er Pass über seine Informationen unterrichten möchte:

- Anonym oder Namentlich
- Telefonisch
- per E-Mail
- über das Formular auf unserer Homepage

Mithilfe eines externen Dienstleisters haben wir ein stets aktuelles und gut gepflegtes Rechtskataster.

Wir führen regelmäßige Risikobewertungen durch, die auch beispielsweise im Rahmen der Audits zu 14001, 50001, TISAX sowie IATF 16949 validiert werden.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.

b. Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

a.

Alle deutschen Standorte wurden geprüft, es liegen keine Korruptionsrisiken vor

b.

In den vergangenen Jahren, insbesondere dem Berichtsjahr lagen keine Korruptionsfälle vor.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle

Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

a. Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.

b. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.

c. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.

d. Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

a. - d.

In den vergangenen Jahren, insbesondere dem Berichtsjahr lagen keine Korruptionsfälle vor.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:

- i.** Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
- ii.** Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
- iii.** Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.

b. Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.

c. Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

a.

In den vergangenen Jahren, insbesondere dem Berichtsjahr lagen keine Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen / Vorschriften vor

b.

Die Gesetze wurden stets eingehalten

c.

-

Übersicht der GRI-Indikatoren in der DNK-Erklärung

In dieser DNK-Erklärung wurde nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den nachfolgend aufgeführten GRI-Indikatoren berichtet. Dieses Dokument verweist auf die GRI-Standards 2016, sofern in der Tabelle nicht anders vermerkt.

Bereiche	DNK-Kriterien	GRI SRS Indikatoren
STRATEGIE	1. Strategische Analyse und Maßnahmen	
	2. Wesentlichkeit	
	3. Ziele	
	4. Tiefe der Wertschöpfungskette	
PROZESS-MANAGEMENT	5. Verantwortung	GRI SRS 102-16
	6. Regeln und Prozesse	
	7. Kontrolle	
	8. Anreizsysteme	GRI SRS 102-35 GRI SRS 102-38
	9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	GRI SRS 102-44
	10. Innovations- und Produktmanagement	G4-FS11
UMWELT	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	GRI SRS 301-1
	12. Ressourcenmanagement	GRI SRS 302-1 GRI SRS 302-4 GRI SRS 303-3 (2018) GRI SRS 306-3 (2020)*
	13. Klimarelevante Emissionen	GRI SRS 305-1 GRI SRS 305-2 GRI SRS 305-3 GRI SRS 305-5
GESELLSCHAFT	14. Arbeitnehmerrechte	GRI SRS 403-4 (2018)
	15. Chancengerechtigkeit	GRI SRS 403-9 (2018)
	16. Qualifizierung	GRI SRS 403-10 (2018) GRI SRS 404-1 GRI SRS 405-1 GRI SRS 406-1
	17. Menschenrechte	GRI SRS 412-3 GRI SRS 412-1 GRI SRS 414-1 GRI SRS 414-2
	18. Gemeinwesen	GRI SRS 201-1
	19. Politische Einflussnahme	GRI SRS 415-1
	20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	GRI SRS 205-1 GRI SRS 205-3 GRI SRS 419-1

*GRI hat GRI SRS 306 (Abfall) angepasst. Die überarbeitete Version tritt zum 01.01.2022 in Kraft. Im Zuge dessen hat sich für die Berichterstattung zu angefallenen Abfall die Nummerierung von 306-2 zu 306-3 geändert.